

Dann beginnt das Kritisieren:
Patzig gibt er zu verstehen,
Daß viel schöner er gesehen
Dies und das, und halb geschenkt.
Oftmals tut er auch gekränkt.
Extra ist so weit gelaufen
Er, um nur bei dir zu kaufen.
Mit Humor wird's oft dir glücken,
Hier zu schlagen gold'ne Brücken.
Laß die Sache dich erheitern,
Und ganz selten wirst du scheitern.

Nicht sehr rosig aufgelegt,
Scheinbar etwas aufgeregt,
Ist die Kundin angekommen.
Und nachdem sie Platz genommen:
Mit der Beine kühnem Schwunge
— Ähnlich wie ein kleiner Junge —
Präsentiert sie ihre Waden,
Dieses sehr zu ihrem Schaden.
Wenn der Ausdruck ist erlaubt,
Ihr Benehmen ist geschraubt.
An der langen Silberkette
Hält sie wartend die Lorgnette,
Um zu prüfen ihren Kauf.
Ich bau' Wecker vor ihr auf.
Da für's Mädchen sie ihn kauft,
Ist die Hauptsach', wenn er läuft,
Pünktlich weckt, wie's seine Pflicht,
Viel zu kosten braucht er nicht.
Soll nun sein zu diesem Zweck er,
Ist ein Rückwandglockenwecker
Gut. Einen dieser großen Dinger
Faßt s' an mit spitzem Finger.
Ach, ich seh's an ihren Blicken,
Niemals kann er sie entzücken,
Weil er unästhetisch ist.
Für 3 Mark nur! Welch ein Mist.
Aber dieser oder jener,
Der ästhetisch ist und schöner,
Würde ihren Beutel kränken,
Na, das kann man sich ja denken.
Der den Schönheitssinn beleidigt,
Mit dem Preise sich verteidigt,

Und es scheint ihm zu gelingen,
Ihre Gunst sich zu erringen.
Kann ich diesen ihr empfehlen,
Wüß' sehr gerne sie ihn wählen.
Ich verpack ihn — sehr ästhetisch —,
Und sie nimmt ihn und sagt gnädig:
„Bitte, schreiben Sie es an,
Am nächsten Ersten zahl' ich dann.“
Ist gemeint der Februar
Oder erst das nächste Jahr?
Doch da ist sie schon entschwebt.
Jeder hat dies schon erlebt.

Nun, ich denk', für heut' es reicht.
Liebe Leut', man hat's nicht leicht.
Ja, ich kann euch ernstlich raten:
Niemals einen Uhrenladen!
Müßt Ihr ein Geschäft euch wählen,
Kann ich dieses euch empfehlen:
Nehmt nur Sachen, die man ißt.
Schmeckt es nicht, man's schnell vergißt.
Sollte jemand sich beschweren,
Könnt' Ihr einfach so euch wehren,
Daß verschieden der Geschmack.
Ähnlich ist es beim Tabak.
Im Café und auf den Straßen
Wird er in die Luft geblasen.
Jeder würde sich genieren,
Sollte er noch reklamieren.
Doch bei uns nach vielen Jahren
Kommen sie noch angefahren.
Bringen manches Stück ins Haus,
Tadellos noch sieht es aus,
Und behaupten, nicht zu sagen,
Daß der Schmuck sich schlecht getragen.
Doch dann sollst du gar nicht zagen,
Deine Ansicht ihr zu sagen,
Daß zum Kleid so schick und neu
Ein gleiches Schmuckstück passend sei.
Jeden Frühling, Sommer, Winter
Kaufen Herrn sich neue Binder.
Doch die Uhr, die sie als Jungen
Ihrem Onkel abgerungen,
Baumelt an der Kette noch,
Groß und dick wie ein Moloch.

Jeder, dienstlich und zivil,
Kauft sich heut' ein Automobil.
Ist's auch nicht gleich ein Mercedes,
So ein kleines möchte jedes.
In Brillant- und Uhrenwaren
Kann man nicht spazieren fahren.

Kann mich noch so lang besinnen,
Hier hilft eines nur: Gewinnen!
Ließ es gerne nach mir sagen,
O, ich könnte es ertragen,
Grämt' mich keinen Augenblick,
Daß der Dumme nur hat Glück.
Denn am Tag zu vielen Malen
Heißt es: Zahlen, zahlen, zahlen!
Was dir heute bleibt verborgen,
Bringt dir sicher dann das Morgen:
Ladenmiete, Umsatzsteuer,
Umlag', Zeitung, Licht und Feuer,
Müllgebühren, Strom und Gas,
Reinigung für deine Straß',
Zins für Wasser und Kanal
Und Vereine ohne Zahl.
Viele Marken mußt du kleben.
Dann soll's Lieferanten geben,
Die ganz gern von Zeit zu Zeit
Nehmen eine Kleinigkeit.
Dann Uhrenfach-Zentralverband,
Reichsinnungsschutz dem ganzen Stand,
Einzelhandel, Handwerkskammern.
Wozu wollen wir denn jammern?
Den Verbänden nach zu schließen,
Deren Hilfe wir genießen,
Können wir schon ganz allein
Alle wunschlos glücklich sein.

Liegt der Stand auch sehr danieder,
Bess're Zeiten kommen wieder,
Dunkle Wolken sich verziehen,
Und gar bald wird wieder blühen
Unsrem Fleiß auf allen Wegen
Glück, Erfolg und reicher Segen.
Darum schaffet, unbeirrt,
Bis es wieder besser wird!

(1/1087)

Die Herbstwerbung der Gemeinschaftswerbung der deutschen Uhrenwirtschaft

Am Sonnabend, dem 22. August 1936, fand in den Räumen des Reichsinnungsverbandes eine Sitzung der Gemeinschaftswerbung der deutschen Uhrenwirtschaft statt. In dieser Sitzung wurde die von dem Arbeitsauschuß vorbereitete Herbstwerbung beschlossen. Die Einzelmaßnahmen werden wir in einem späteren Bericht ausführlich bekanntgeben. Aus drei Vorschlägen, die von den einzelnen Bewerbern persönlich erläutert wurden, ist der am geeignetsten erscheinende gewählt worden. Mit der Durchführung wird sofort begonnen.

Über die Verleihung des Fachzeichens wurden nachstehende Richtlinien aufgestellt:

1. Das Fachzeichen wird künftig nur in der Ausführung mit Bandschleife geliefert.
2. Anspruch auf die Führung des Fachzeichens haben Uhrenfachgeschäfte.
3. Uhrenfachgeschäfte sind vor allem nicht Warenhäuser, Kaufhäuser, Einheitspreisgeschäfte, Basare, Versandgeschäfte, Hausierbetriebe.
4. Mit der Durchführung der Gemeinschaftswerbung übernimmt der Arbeitsauschuß eine größere Verantwortung für die Leistungsfähigkeit und das Aussehen der Fachgeschäfte. Infolgedessen kann das Fachzeichen nur an solche Fachgeschäfte verliehen werden, die dem erhöhten Anspruch gerecht werden.
5. In Zweifelsfällen entscheidet über die Eigenschaft eines Einzelhandelsbetriebes als Uhrenfachgeschäft der

Obermeister der zuständigen Pflichtinnung für das Uhrmacherhandwerk gemeinschaftlich mit dem örtlich oder bezirklich zuständigen Leiter der Fachgruppe 23 in der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel. Erfolgt keine Einigung, so entscheidet der Arbeitsauschuß, der auch zugleich Berufungsinstanz ist.

6. Der Arbeitsauschuß erteilt über die örtlich oder bezirklich zuständigen Organisationen des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks bzw. der Fachgruppe 23 das Fachzeichen.

7. Weigert sich ein Fachgeschäft, ordnungsgemäß verwendete Werbemarken zu bezahlen, so muß ihm der Arbeitsauschuß die Befugnis zur Führung des Fachzeichens entziehen und dessen Entfernung erzwingen. Den Verlust des Fachzeichens zieht auch jede gegen die Zeichensatzung verstoßende Handlung nach sich.

Der Begriff des Uhrenfachgeschäftes wird wie folgt festgelegt:

1. Uhrenfachgeschäfte sind gewerbsmäßig betriebene Uhreneinzelhandlungen mit rechtlicher und wirtschaftlicher Selbständigkeit.

Prüfen Sie jeden Morgen, ob Ihre Schaufenster tadellos sind?